



SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Investitionen:

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Antwort:

Intern verantwortet ein Mitarbeiter des Group Sustainability Teams die Erhebung ESG-relevanter Daten, die in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen erfolgt. Die internen Personalkosten dafür lassen sich nicht konkret beziffern, da die Mitarbeiter diesen Aufgabe parallel zu ihren weiteren bzw. fachlichen Verantwortungen leisten.

Im Geschäftsjahr 2021/22 sind Kosten in Höhe von 55.000 Euro für externe Beratung, die Berichterstattung und die Verifizierung zu ESG Themen angefallen.

- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Antwort:

Die Zumtobel Group unterteilt ihre Social Media Aktivitäten auf Gruppen- (Konzernkommunikation) und Markenebene (Markenkommunikation). Auf Konzernebene hat die Zumtobel Group externe Kosten (u. a. Mediaagentur, Anzeigenschaltung, Contentproduktion) in Höhe von ca. 20.000 Euro. Auf Markenebene belaufen sich die externen Kosten (u. a. Mediaagentur, Anzeigen, Social Media Management Tool) auf ca. 50.000 Euro. Die internen Personalkosten lassen sich nicht konkret beziffern, da die zuständigen Mitarbeiter*innen zudem weitere Tätigkeiten im Unternehmen verantworten.

- c) Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Antwort:

In den Jahren 2020 und 2021 wurde überwiegend intern prozessual an laufenden IKS Verbesserungen im Finanzbereich gearbeitet und nur unwesentlich externe Beratung in Anspruch genommen. Einen weiteren Beitrag bei Tridonic und den Lighting Brands leistete die Umsetzung eines neuen SAP-Berechtigungskonzepts. Die Kosten werden nicht separat erhoben, sie sind zu großen Teilen Bestandteil des internen Verwaltungs- und IT-Aufwands.



2) **ESG-Reporting:**

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2021/22 sind Kosten in Höhe von 55.000 Euro für externe Beratung, die Berichterstattung und die Verifizierung zu ESG Themen angefallen.

- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Antwort:

Das zentrale Group Sustainability Team umfasst drei Mitarbeiter. ESG Reporting Themen werden schwerpunktmäßig von einem Mitarbeiter dieses Teams bearbeitet.

- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?

Antwort:

Wir berichten aktiv über unsere Nachhaltigkeitsperformance und pflegen einen aktiven Austausch mit Investoren und Analysten, so dass sie wiederum ihren UN-PRI-Verpflichtungen nachkommen können.

3) **Aufsichtsrat:**

Die hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Antwort:

Im Folgenden die Nebenkosten für den Aufsichtsrat:

- Reisekosten: 2021-22: ~ 15.600 Euro
- Sekretariat: 2021-22: ~ 44.000 Euro
- Beratung: 2021-22: ~ 169.000 Euro

4) **Investor Relations-Aktivitäten:**

- a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2021/22 hat die Zumtobel Group an gesamt 29 Roadshows und Konferenzen im In- und Ausland teilgenommen. Aufgrund der COVID-19-Situation überwiegend in einem virtuellen Format.

- b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Antwort:

Es fanden in Form von digitalen Meetings, Telefonaten und Conference Calls Termine mit rund 140 Investoren (mit einigen auch mehrfach) statt.

- c) Aufwand für Research und Analysen?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2021/22 berichteten vier renommierte internationale und heimische Analysten regelmäßig über die Aktie der Zumtobel Group und gaben dabei ihre Einschätzung zur Unternehmensstrategie und zur Unternehmensbewertung ab. Diese



sind in alphabetischer Reihenfolge: Berenberg (London), Erste Bank (Wien), Kepler Cheuvreux (London) und Raiffeisen Bank International (Wien).

Der Aufwand für Research und Analysen betrug im Geschäftsjahr 2021/22 ~ 25.000 Euro.

- d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Antwort:

Die Auflage des gestalterischen Geschäftsberichts beträgt 3.500 Stück, wobei in einem Exemplar beide Sprache enthalten sind. Die Gesamtausgaben für den gestalterischen Geschäftsberichts 2021/22 belaufen sich auf 150.000 Euro.

Der Jahresfinanzbericht 2021/22 wird aus Gründen der Nachhaltigkeit nicht mehr gedruckt. Lediglich für unsere Aktionärinnen und Aktionäre im Rahmen der Hauptversammlung haben wir 30 deutsche und 15 englische Exemplare gedruckt. Dieser Druck verursachte Kosten von rund 1.800 Euro.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird ebenfalls aus Gründen der Nachhaltigkeit ebenfalls nicht gedruckt.

Selbstverständlich sind alle Berichte auf unserer Homepage zum Download verfügbar.

- e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?

Antwort:

Die Kosten betragen brutto 47.000 Euro (Veröffentlichung Jahresabschluss und Einladung Hauptversammlung).

5) Steuerzahlungen 2021:

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Die folgende Tabelle zeigt die laufenden Ertragssteuerzahlungen in Euro Mio. für das Wirtschaftsjahr 2021/22 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten.

Land	Umsatz	Ertragsteuer
UK	165,10	0,48
Deutschland	134,80	3,24
Schweiz	127,00	1,01
Österreich	98,80	0,42

In UK und in Österreich trugen Verlustvorträge sowie das Bestehen einer Steuergruppe zu den vergleichsweise niedrigen Steuerzahlungen bei. In Deutschland sind Steuernachzahlungen iHv rd. 0,5 Euro Mio enthalten.



6) Lieferketten:

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Antwort:

Die Zumtobel Group berücksichtigt die Wahrung von Menschenrechten sowie aller Arbeitnehmer- und Sozialbelange in der Lieferkette durch einen systematischen Lieferantenbewertungs- und Freigabeprozess. Dazu gehören ein verpflichtender Verhaltenskodex für Lieferanten, ein Nachhaltigkeitsfragebogen zur Selbstauskunft und Nachhaltigkeitsaudits. Erste Analysen von Gesetzesentwürfen haben gezeigt, dass der bestehende Prozess des Lieferanten-Onboardings eine valide Basis für die Erfüllung des zu erwartenden Europäischen Lieferkettengesetzes darstellt. In der Nachhaltigkeits-Roadmap der Zumtobel Group ist die gegebenenfalls notwendige Erweiterung der Bewertung von Lieferanten nach sozialen Gesichtspunkten gemäß der neuen Gesetzgebung verankert.

7) Förderung junger Menschen:

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)? Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich? Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort:

Im Jahr 2021 beschäftigte die Zumtobel Group 49 Praktikant*innen (2020: 41). Alle Praktikant*innen erhalten eine Vergütung – je nach lokaler Gesetzgebung sowie Art und Dauer des Praktikums.

Das Durchschnittsalter betrug 24,6 Jahre und die Praktikantinnen und Praktikanten wurden in verschiedenen Bereichen sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Umfeld eingesetzt.

8) Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Antwort:

Die Zumtobel Group sieht die betriebliche Berufsausbildung als ein wichtiges Instrument um dem Fachkräftemangel zu begegnen und legt deshalb einen besonderen Fokus auf die Ausbildung von Lehrlingen in der eigenen Lehrwerkstatt. Die Ausbildung beinhaltet sowohl theoretische als auch praktische Unterrichtsteile umso auf Berufsleben vorbereitet zu werden. Lehrlinge werden hier in verschiedenen Berufsfeldern, wie Elektrotechnik, Kunststofftechnik, Mechatronik, IT oder kaufmännischen Berufen ausgebildet.



Außerdem arbeitet die Zumtobel Group eng mit unterschiedlichen Ausbildungsinstitutionen zusammen und unterstützt bspw. auch Abschlussarbeiten, um schon früh Kontakt mit hochqualifizierten Nachwuchskräften zu knüpfen. So ist die Zumtobel Group bspw. ein starker Partner der Fachhochschule Vorarlberg.

Es werden auch unterschiedliche Employer Branding Maßnahmen umgesetzt um die Zumtobel Group als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren um Mitarbeiter*innen für das Unternehmen zu begeistern und zu gewinnen.

b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort:

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 waren 69 (davon 47 in Österreich) Lehrlinge (FTE) beschäftigt.

c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort:

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 waren 222 (davon 79 in Österreich) Leasingarbeiter*innen (FTE) beschäftigt.

d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden 1.316 TEUR für Aus- und Weiterbildung für die Mitarbeiter*innen aufgewendet. Dies entspricht rund 230 Euro pro Mitarbeiter*in.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) **Whistleblowing:**

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?

Antwort:

Die Umsetzung der Anforderung aus der EU-Whistleblowing-Richtlinie ist für die Zumtobel Gruppe bereits vor dem EU weiten Inkrafttreten 17.12.2021 erfolgt.



Verwendete Plattform ist das BKMS® der Business Keeper AG, ein State of the Art Hinweisgebersystem welches auch bei Behörden im Einsatz ist. Die Plattform ist extern gehostet (Auftragsverarbeitungsvertrag liegt vor) und ermöglicht dem Hinweisgeber bei Einrichtung eines Postfaches den vollkommen anonymen Austausch von Informationen und Anhängen.

- b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

Antwort:

Inhaltlich wurden bisher zum weit überwiegenden Teil Themen aus dem Bereich Führung und Vorgesetztenverhalten/HR Prozesse gemeldet, gefolgt von Interessenkonflikten, dies betraf hauptsächlich anonyme Meldungen zu Nebentätigkeiten (für dritte) von Mitarbeitern.

10) **Transparenz:**

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z.B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Antwort:

Die Zumtobel Group verfolgt eine transparente und aktive Finanz- und Kapitalmarktkommunikation.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung enthält Informationen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Wir haben dafür den GRI Standard gewählt. In diesem Jahr wurde der Bericht neu gegliedert und deckt wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen vollumfänglich ab. Darüber hinaus stehen die Unternehmenswebsite sowie das Investor Relations Service als Informationsquellen zur Verfügung.

Um unsere Nachhaltigkeit unabhängig zertifizieren und bewerten zu lassen, stellen wir Organisationen wie EcoVadis und MSCI auch Daten zur Verfügung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Ergebnisse dieser Ratings können auch eingesehen werden.

Informationen, die als vertrauliche Informationen eingestuft werden, können nicht eingesehen werden.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:

11) **Aktionärsfreundlichkeit:**

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltfrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

Antwort:

Die Zumtobel Group unterstützt alle Initiativen, die darauf abzielen, Finanzwissen in Österreich zu vertiefen.

Was unsere Transparenz betrifft, so wollen wir unser hohes Engagement bei der regelmäßigen Berichterstattung unseres Geschäftserfolgs weiter ausbauen. Das beinhaltet vor allem die quartalsmäßige Berichterstattung unserer operativen sowie finanziellen Kennzahlen und den Geschäftsbericht. Vor allem der Teil der konsolidierten nichtfinanziellen Konzernklärung wurde im Jahresfinanzbericht 2021/22 wesentlich erweitert. Wir erfüllen nicht nur die gesetzlichen Anforderungen sondern auch die Anforderungen zur EU Taxonomie. Des Weiteren haben wir erstmalig umfangreich nach GRI berichtet. Die Leserinnen und Leser können anhand des übersichtlichen GRI Index schnell wesentliche Informationen finden. Mit diesen Maßnahmen möchten wir die Transparenz erhöhen und im Sinne der Aktionärsfreundlichkeit umfassend berichten.

Unsere Kommunikation mit den Aktionärinnen und Aktionären beinhaltet auch Videos zur aktuellen Finanzlage des Unternehmens, die unter anderem auf Youtube zu finden sind. Bei sozialen Medien wie LinkedIn sind wir stark aktiv und informieren unsere Abonentinnen und Abonnenten regelmäßig über aktuelle Geschehnisse, Initiativen, Produkte und Veranstaltungen.



12) **Blackout:**

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Antwort:

Die Zumtobel Group nimmt das Risiko eines Blackouts ernst und hat sich auf ein solches Szenario mit dezidierten Notfallplänen vorbereitet.

Ziel ist es dabei, durch geeignete Maßnahmen den stabilen Betrieb bzw. die geordnete Abschaltung von Anlagen, sowie eine gesteuerte Kommunikation zu gewährleisten. Rechenzentren können autonom vom Stromnetz betrieben werden. Es ist sichergestellt, dass bei Stromausfällen die Notstromversorgung unterbrechungsfrei übernimmt, damit es zu keinem Datenverlust kommt.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.